Was das wahre christliche Leben ausmacht – Teil 46

Die eigentliche Bedeutung des Christ-Seins

Quelle: https://www.youtube.com/watch?v=QBfaNthXK9E&feature=youtu.be
Dr. Albrecht Kellner – Helfen und heilen – Teil 4

6. Konkrete Vorgehensweise des Empfangs der Heilung für wahre Christen

Wir hatten ja gesehen, dass es zwei Kontexte gibt, in denen sozusagen die biblische Heilung angebracht ist:

1. Zur physischen und psychischen Befreiung für Christen
2. Zur Unterstützung der Evangelisation für Nicht-Christen

<u>Zu 1.</u>

Die absolute Grundlage ist das Wort Gottes. Die folgenden drei wesentlichen Punkte sind tatsächlich in unseren Breitengraden kaum noch bekannt oder werden hier nicht ernst genommen:

1. Biblische Heilung ist – wie die Sündenvergebung – ein Geschenk Gottes
2. Hierzu mussten von Jesus Christus die juristischen Voraussetzungen geschaffen werden, nämlich dass Er unsere Krankheiten getragen hat (**Jes 53:4**)
3. Genauso wie die Vergebung der Schuld wird die biblische Heilung in einem Glaubensakt ergriffen

Es bedarf keiner langen Gebetsarbeit um Heilung zu bekommen, so als wäre Gott unwillig, dieses Geschenk herauszugeben. Dieser Satz mag für Dich etwas erstaunlich und ungewöhnlich klingen, aber er beruht eben auf diesem geschenkhaften Charakter der Heilung. Man bettelt nicht um ein Geschenk, wenn es einem angeboten wird. Aber dennoch ist Gebetsarbeit nötig und sinnvoll, allerdings in eine ganz andere Stoßrichtung.

<u>Das Entscheidende</u>

Wie für die Sündenvergebung beruht das Ganze auf einer Legalisierung durch einen Akt der Stellvertretung durch Jesus Christus. Das ist absolut entscheidend. Um das Ganze zu untermauern, lesen wir:

Matthäus Kapitel 8, Verse 16-17

16 Als es dann Abend geworden war, brachte man viele Besessene zu Ihm, und Er trieb die bösen Geister durchs Wort aus und heilte alle, die ein Leiden hatten. 17 So sollte sich das Wort des Propheten Jesaja erfüllen, der da sagt (Jes 53,4): »ER hat unsere Gebrechen hinweggenommen und unsere Krankheiten getragen (Sich aufgeladen)**.«**

Und in diesem Kontext, dass Jesus Christus heilte, heilte und heilte, ist völlig klar, was hier gemeint ist. Es geht um die Stellvertretung, die den Weg dafür bereitet hat, dass Heilung als Geschenk zur Verfügung steht.

Das erklärt die Vorgehensweise von Jesus Christus und Seinen Jüngern. Ihre Zielsetzung war immer, Menschen zum Glauben zu verhelfen. Jesus Christus sagte bei Heilungen: „**Dein Glaube hat dir geholfen**". Und das war die Stoßrichtung. Wenn man sich das näher anschaut, stellt man fest, dass das eine völlig andere Herangehensweise ist als langes Beten um Heilung. Da es sich um die Annahme eines Geschenkes durch Glauben handelt, liegt der Fokus auf das Hervorrufen des Glaubens in dem Kranken. Jesus Christus betete nie lange um Heilung, sondern gebot den Kranken oft im Befehlston mit einem Satz, gesund zu sein und induzierte dadurch die Erkenntnis: „Es könnte gehen! Ich habe jetzt Hoffnung. Es kann passieren. Ja, es geht!" Und somit war der Glaube da!

Einige Beispiele dafür sind, dass Jesus Christus sagte zum:

- Lahmen: „Steht auf und geh umher!"
- Aussätzigen: „Sei gereinigt!"
- Toten Mädchen: „Steh auf!"
- Tauben, vielmehr zu dessen Ohren: „Werdet geöffnet!"
- Blinden: „Geh hin! Dein Glaube hat dich geheilt!"

usw.

Die Zielsetzung bei Jesus Christus war stets, Glauben zu infizieren. Dasselbe galt für Seine Jünger. Dazu lesen wir in:

Apostelgeschichte Kapitel 3, Verse 6-8
6 Petrus aber sagte (zu dem von Geburt an Gelähmten)**: »Silber und Gold besitze ich nicht; was ich aber habe, das gebe ich dir: Im Namen Jesu Christi von Nazareth: Gehe umher!« 7 Dann fasste er ihn bei der rechten Hand und richtete ihn auf; da wurden seine Füße und Knöchel augenblicklich fest; 8 er sprang auf, konnte stehen, ging umher und trat mit ihnen in den Tempel ein, indem er umherging und sprang und Gott pries.**

Ich kann mir gut vorstellen, wie der lahm Geborene zunächst einen Schrecken

bekam, dann aber die Erkenntnis erlangte: „Wenn das so an mich herangetragen wird, dann könnte das gehen.“ Somit war der Glaube da, und sogleich wurden seine Füße und Knöchel fest. Darum geht es.

Genauso wie die Sündenvergebung wird die Heilung im menschlichen Geist empfangen

Nun gelangen wir zu einem ganz fundamentalen Bild. Wir wissen jetzt, dass die Heilung ebenso wie die Sündenvergebung ein Geschenk ist, das im Glauben erfasst wird. Und jetzt kommt etwas ganz Wichtiges: So wie die Sündenvergebung wird Heilung zunächst im menschlichen Geist empfangen und breitet sich dann in die Erfahrung – spezifisch in den Körper oder auch in die Psyche – aus.

Funktional ist der Mensch ja so aufgebaut, dass er im Zentrum seinen Geist hat, der von der Seele umgeben wird, die den Geist mit dem Körper verbindet. Der wiedergeborene Christ ist darüber hinaus eines Geistes mit Gott, wie Paulus es sagt. Da ist der menschliche Geist mit dem Geist Gottes innerlich verschränkt.

Galaterbrief Kapitel 5, Verse 25-26
24 Die aber Christus Jesus angehören, haben ihr Fleisch samt seinen Leidenschaften und Begierden gekreuzigt. 25 Wenn wir nun im Geiste leben, so lasst uns im Geiste auch wandeln!

Von diesem Bild gehen wir aus. Und so sagt uns Jesus Christus:

Markus Kapitel 11, Vers 24
„Darum sage ICH euch: Bei allem, was ihr im Gebet erbittet – glaubt nur, dass ihr es (tatsächlich) empfangen HABT, so WIRD es euch zuteil werden.“

Demnach sollen wir, noch bevor die Heilung geschehen wird, glauben, dass sie schon da ist und dass wir sie bereits empfangen haben. Bevor sie sich allerdings manifestiert, ist es erforderlich, dass Du glaubst, dass sie schon da ist, also das Geschenk bereits überreicht worden ist. Du erfasst also IM GLAUBEN auf das Wort Gottes hin, dass die Heilung schon da ist, obwohl Du noch nichts davon siehst. Das heißt, dass die Heilung im Unsichtbaren beginnt und das ist im menschlichen Geist. Da ist das Geschenk bereits empfangen worden.

Gottes Wort dazu lautet:

1.Petrusbrief Kapitel 2, Vers 24
ER (Jesus Christus) **hat unsere Sünden Selber mit Seinem Leibe an das (Marter-) Holz hinaufgetragen, damit wir, von den Sünden freigemacht** (den Sünden

abgestorben**, der Gerechtigkeit leben möchten: Durch Seine Wunden** (Sein blutiges Leiden) **seid ihr geheilt worden (Jes 53,5).**

In dem Moment, in dem wir das Geschenk der Heilung auf diese Weise empfangen, wird es zu einer inneren Gewissheit der Heilung.

Bei der Sündenvergebung wird Dir plötzlich oder allmählich klar: „Ich habe Vergebung meiner Schuld", und Du WEISST, dass es so ist. Manchmal kommt diese Gewissheit etwas schwach zum Ausdruck. Zum Beispiel, als ich das Übergabe-Gebet gesprochen hatte, da hatte ich anschließend nur die Gewissheit, dass da zum ersten Mal in meinem Leben etwas Gutes geschehen war. Was es eigentlich war, wusste ich damals noch nicht. Aber die Erfahrung war schon in meinem menschlichen Geist präsent. Das Geschenk der Sündenvergebung war bereits da.

Genauso ist es mit der Heilung. Man weiß dann: „Das ist der Wille Gottes. Die Vorkehrungen zu der Heilung sind von Jesus Christus getroffen worden. Ich habe dafür gebetet, und jetzt ist die Gewissheit der Heilung da!" Und dann breitet sich die Heilung ins Sichtbare aus.

Das sieht dann folgendermaßen aus, was ich einmal als „oberwichtig" bezeichnen möchte: Die Symptome können sofort verschwunden sein. Es gibt ja immer wieder Spontanheilungen. Oder die Symptome können erst im Prozess des anhaltenden „Stehens" auf Gottes Wort verschwinden, je nachdem, wie sich die im menschlichen Geist bereits empfangene Heilung vorarbeitet. Das kann eine Zeitlang dauern. Genauso wie bei der Sündenvergebung weiß man auch bei der Heilung irgendwann tief im Inneren: „Jetzt ist alles gut". Und so nach und nach begreift es auch der Verstand, und man hat das Gefühl: „Das ist ja wunderbar. Das passt alles zusammen." Das ist ganz ähnlich wie bei der Sündenvergebung.

Der Empfang der Heilung

Er geschieht folgendermaßen:

Die Voraussetzung ist der Glaube zum Empfang der Heilung. Wie bekommt man diesen Glauben? Viele befürchten, dass ihr Glaube da nicht ausreichen würde. Doch es ist viel einfacher als man denkt. Die Bibel selbst erläutert unmissverständlich, wie Glaube entsteht. Und wenn wir uns daran halten, haben wir mit dem Glauben überhaupt kein Problem.

Römerbrief Kapitel 10, Vers 17
Mithin kommt der Glaube aus der Botschaft (Predigt)**, die Predigt aber (erfolgt) durch Christi Wort** (im Auftrag von Jesus Christus)**.**

Den Glauben an die Heilung bekommt man genauso wie den an die Vergebung der Schuld: Durch das Hören des Wortes Gottes. Normalerweise reicht das nicht ein oder zwei Mal, sondern es braucht 10 Mal oder sogar 50 Mal. Du musst am Wort Gottes kauen, es Dir erarbeiten und es Dir anhören: „**Durch Seine Wunden** (Sein blutiges Leiden) **seid ihr geheilt worden**“. Das gilt es im Kontext zu erarbeiten, zu erlesen und allmählich zu begreifen. Und dann passiert es. Wenn man sich mit dem Wort Gottes beschäftigt – so steht es hier in der Bibel geschrieben - , dann entsteht der Glaube. Das muss man tun. Das heißt, dass es eine Zeitlang der Vorarbeit bedeutet.

Ferner solltest Du die Voraussetzungen für erhörliches Gebet erfüllen, die da sind:

1. Die Sündenvergebung für Deine Sünden
2. Sündenvergebung Deinerseits für die Sünden Anderer an Dir
3. Das Einhalten von Gottes Geboten
4. Das Reich Gottes als oberste Priorität
5. Beten im Namen von Jesus Christus
6. Im Glauben beten, d. h. präzise Formulierung in der Erwartung der Erhörung
7. Beharrlich beten, das heißt, wenn Du einmal angefangen hast, für eine bestimmte Sache zu beten, dann höre nicht auf damit!

<u>Der Empfang der Heilung im menschlichen Geist</u>

Jetzt wird es konkret. Dem Kranken muss zunächst das Prinzip der Heilung gepredigt/erläutert werden, oder er muss sich zunächst selbst damit beschäftigt haben. Dabei ist es wichtig: Er muss sich vollkommen davon überzeugt haben, dass dies wirklich das Wort Gottes und die Wahrheit ist und dass er nicht dagegen angehen kann. Dann kann ihm zum Beispiel jemand die Heilung auf der Basis dieses Wortes Gottes zusprechen. Dabei kann man sagen: „Jesus Christus ist für deine Krankheit geschlagen und gegeißelt worden. Durch Seine Striemen bist du geheilt. Im Namen von Jesus Christus sei geheilt!“ Das wäre zum Beispiel eine Möglichkeit.

Oder der Kranke übernimmt selbst in einem Annahme-Gebet im stillen Kämmerlein die Heilung an, genauso wie er im Übergabe-Gebet die Sündenvergebung angenommen hat. Aber es muss ein verbal geäußerter Akt des Glaubens stattfinden. Dabei muss der Kranke sagen: „Ich nehme dieses Geschenk der Heilung an. Vielen Dank!“

Das ist der Empfang. Dann sitzt die Heilung sozusagen im Inneren. Und normalerweise begreift man auch: „Ja, das ist die Wahrheit. Das ist Gottes Wort. Das ist Sein Wille, dass ich geheilt werde. Ach, wie wunderbar!“ Da fängt es an. Und die Manifestation der Heilung im Körper, die kann entweder spontan passieren. Aber

falls die Symptome nicht sofort verschwunden sind, dann gilt es für den Kranken, auf dem Wort Gottes stehen zu bleiben.

„Stehenbleiben“ auf dem Wort Gottes – Was ist das?

Falls die Krankheitssymptome nicht sofort verschwunden sind, ist die Heilung an der Wurzel der Krankheit zwar erfolgt, das Geschenk ist da und im menschlichen Geist erfasst. Aber die Heilung muss sich noch bis zur Seele und bis zum Körper „durcharbeiten“.

Und wie geht das? Das geschieht, indem man weiterhin das Wort Gottes regelmäßig „zu sich nimmt“, so wie man bei einer Infektion eine Zeitlang die Antibiotika regelmäßig einnehmen muss, bis sich die Heilung letztendlich manifestiert.

Ich mache hier nun einen Vorschlag, von dem ich allerdings denke, dass er beinahe die einzige Möglichkeit für eine konkrete Vorgehensweise ist. Entsprechend **Röm 10:17** predige Dir – ungeachtet aller Symptome - selbst LAUT und nachdrücklich mehrmals am Tag die Worte Gottes! Das ist eigentlich ganz naheliegend; aber man übersieht das normalerweise. Paulus sagt da ganz klar, dass der Glaube nun einmal aus der Predigt kommt. Eine Predigt ist etwas, was man HÖRT. Das heißt, wenn Du das Wort Gottes hören willst und kein Pastor, ein Freund oder Seelsorger in der Nähe ist, dann predige Dir selbst laut und nachdrücklich. Geh durchs Zimmer oder durch die Wohnung und predige Dir selbst.

Es geht ums SPRECHEN. Das ist ein biblisches Prinzip. Durch das Sprechen der Worte Gottes oder entsprechender Inhalte – man muss nicht immer genau die Texte nehmen – und das Danken dafür, entsteht die Kraft.

Jesus Christus sagt uns:

Johannes Kapitel 6, Vers 63
„Der Geist ist es, der das Leben schafft, das Fleisch hilft nichts; die Worte, die ICH zu euch geredet habe, sind Geist und sind Leben.“

1.Mose Kapitel 1, Vers 3
Da SPRACH Gott: »Es werde Licht!«, und es ward Licht.

Moses sollte zu dem Felsen SPRECHEN, aber er hat es NICHT getan.

4.Mose Kapitel 20, Verse 7-12
7 Und der HERR gebot dem Mose Folgendes: »Nimm den Stab und versammle die Gemeinde, du und dein Bruder Aaron; REDET dann den Felsen vor ihren Augen an,

dass er sein Wasser hergeben solle, 8 so wirst du Wasser für sie aus dem Felsen hervorfließen lassen und so der Gemeinde und ihrem Vieh Trinkwasser verschaffen.« 9 Da holte Mose den Stab vor dem HERRN weg (aus dem Heiligtum)**, wie der HERR ihm geboten hatte. 10 Darauf ließen Mose und Aaron die Gemeinde vor dem Felsen zusammenkommen, und er sagte zu ihnen: »Hört doch, ihr Widerspenstigen! Können WIR wohl Wasser für euch aus diesem Felsen hervorfließen lassen?« 11 Als Mose dann seine Hand erhoben und zwei Mal mit seinem Stabe an den Felsen GESCHLAGEN hatte, da strömte Wasser in Fülle heraus, so dass die Gemeinde und ihr Vieh zu trinken hatten. 12 Der HERR aber sagte zu Mose und Aaron: »Zur Strafe dafür, dass ihr Mir kein Vertrauen geschenkt und MIR nicht als dem Heiligen die Ehre vor den Augen der Israeliten gegeben habt, darum sollt ihr diese Gemeinde nicht in das Land bringen, das ICH für sie bestimmt habe!«**

- Jesus Christus heilte durch SPRECHEN.
- ER stillte die Stürme durch SPRECHEN
- Petrus heilte den lahm Geborenen durch SPRECHEN

Und Jesus Christus sagt uns:

Matthäus Kapitel 17, Vers 20
ER antwortete ihnen (Seinen Jüngern)**: „Wegen eures Kleinglaubens! Denn wahrlich ICH sage euch: Wenn ihr Glauben wie ein Senfkorn habt und diesem Berge GEBIETET: ›Rücke von hier weg dorthin!‹, so wird er hinwegrücken, und nichts wird euch unmöglich sein.“**

Auch hier ist vom SPRECHEN die Rede. Häufig überliest man das einfach. Es geht bei Gott ums SPRECHEN. Das ist eine ganz wichtige Funktion. Wenn Gott Seine Worte von Menschen gesprochen hört, stellt Er Sich dazu. Auf diese Weise kannst Du die Ausbreitung der bereits vorhandenen Heilung in alle Körperteile beschleunigen.

Tipps, wie Du Dir selbst predigen kannst

Wie kann so ein Sprechen zu sich selbst konkret aussehen? Du kannst Folgendes zu Dir sagen:

- „Es steht geschrieben: 'Jesus Christus trug meine Krankheit. Durch Seine Wunden bin ich geheilt.' Deswegen habe ich die Heilung empfangen. Ich danke Gott von ganzem Herzen dafür.“
- „Die Krankheit hat ihr Anrecht an mir verloren. Jesus Christus hat sie getragen.“
- „Krankheit, im Namen von Jesus Christus existierst du nicht mehr in mir. Du

bist draußen!“

- „Die Krankheit liegt auf Jesus Christus. Ich trage sie nicht ein zweites Mal und mache dadurch das Werk von Ihm ungültig. Ich bin geheilt.“
- „Mein Körper ist der Tempel des Heiligen Geistes. Da passt keine Krankheit mehr rein.“ **1.Korintherbrief Kapitel 3, Vers 16: Wisst ihr nicht, dass ihr (als Gemeinde) ein Tempel Gottes seid und dass der Geist Gottes in** (bei) **euch wohnt?**
- **Psalm 103: 2 Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was Er dir Gutes getan! 3 DER dir alle deine Schuld vergibt und alle deine Gebrechen heilt.**
- **2.Mose 23: 25-26: 25 „Dient vielmehr dem HERRN, eurem Gott, so will ICH dein Brot und dein Wasser segnen und Krankheiten von Dir fernhalten; 26 keine Frau soll in deinem Lande eine Fehlgeburt tun oder kinderlos bleiben, und ICH will deine Lebenstage auf die volle Zahl bringen.“**
- „Ich diene dem HERRN, als Schlussfolgerung gilt, dass es von daher keine keine Krankheit mehr in meinem Körper gibt!“

usw.

So kannst Du Dir aus Gottes Wort Deine eigene Predigt zusammenstellen. Es entspricht der biblischen Vorgehensweise, wenn Du Dir eine solche Predigt vorbereitest und sie Dir mehrfach am Tag selbst predigst.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache